

## Guten Tag!



Von Gudrun Billowie

## Hallo, Februar

Endlich ist er vorbei, der Januar. Ich will ihn nicht kränken, aber er scheint mir der Monat zu sein, in dem sich das Jahr räkel, müde blinzelt, aber sich noch einmal die Decke über den Kopf zieht. Jetzt, im Februar, wird es mobil, steckt erst einen Fuß aus dem Bett, bis es ganz aufgestanden ist, zur Karnevalszeit hochtourt und heftig herumwirbelt, wenn es sein muss, auch im wildgemusterten Schlafanzug. Im März hat das Jahr schließlich einen Rhythmus gefunden, gleitet entspannt über Krokusteppichen dahin, bis es im April in die Pubertät gerät und launisch mit Schneematsch, Hagel und Sonne umherschmeißt. Im Mai scheint sich das Jahr in sich selbst zu verlieben, so mild und hold kommt es daher, dass sich kein Mensch diesem Zauber entziehen kann. Die Quittung gibt es im Juni mit all dem Rosenzauber, den Blumen der Liebe, aber so weit sind wir noch nicht. Erst einmal: Herzlich willkommen, Herr Februar.

## Leute, Leute



In Wolmirstedt ist **Silvana Schnürer** (r.) vielen Mietern als Hausverwalterin bekannt. Aber nur Eingeweihte wussten bisher, wiewoher die herrliche Köchin sie ist. Dieses Talent hat sie jetzt erstmals beim Benefizkochen unter Beweis gestellt. Gekocht wurden Königsberger Kloppe, pikant mit Gewürzen und frischen Kräutern abgeschmeckt. Zusammen mit **Katrin Stichnoder** formte sie über 200 kleine Klöße. Dass später einige Gäste doppelte Portionen verputzten, spricht für die Schmackhaftigkeit. (rms)

## Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

**Ariane Amann**  
☎ (03 92 01) 7 05 23

Tel.: (03 92 01) 7 05 20, Fax: -29  
Bahnhofstraße 37, 39326 Wolmirstedt,  
redaktion.wolmirstedt@volksstimme.de

**Leitender Regionalredakteur:**  
Rainer Schwingel (s, 03 91/99 99-232)  
**Gesamtreaktionsleitung Börde:**  
Ivar Lütke (l, 0 39 04/66 69 38)

**Redaktion Wolmirstedt:**  
Gudrun Billowie (l, 03 92/03 92/01/7 05-21), Ariane Amann (aaa-23),  
Vivian Hörme (vhrm-22)  
**Anzeigen:** Tel.: 03 91-59 99-9 00  
anzeigen@volksstimme.de

**Ticket-Hotline:**  
Tel.: 03 91-59 99-7 00  
**Service Punkt:**  
Volksstimme Service-Punkt,  
August-Bebel-Straße 18,  
39326 Wolmirstedt  
**Keine Zeitung im Briefkasten?**  
Tel.: 03 91-59 99-9 00  
vertrieb@volksstimme.de

# Bibliothek ist ein Ort der Begegnung

Buchverleih ist das Kerngeschäft, dazu gibt es Leseabende und Bibliotheksführungen für Kinder

Die Bibliothekarinnen blicken optimistisch ins neue Jahr. Die Zusammenarbeit mit den Schulen soll festigt werden. Außerdem versteht sich die Bibliothek zunehmend als Treffpunkt.

Von Gudrun Billowie  
**Wolmirstedt** • Im Zeitalter des Internets, der schnellen digitalen Informationen, ist da eine Bibliothek überhaupt nötig? Bibliotheksleiterin Bastienne Schröter kennt darauf nur die klare Antwort: Ja.

Die Zahlen geben ihr Recht. Rund 10000 Besucher fanden im vergangenen Jahr den Weg in die Wolmirstedter Stadtbibliothek. Das sind etwa so viele, wie in den Jahren zuvor. Diese Besucher haben zwar nicht mehr ganz so viele Bücher, Hörbücher, Zeitschriften oder CDs zuvor ausgeliehen, aber die Bibliotheksleiterin weiß: „Das entspricht dem Landestrend.“

Eine Bibliothek sei ohnehin weit mehr, als eine Verleihanstalt. „Wir verstehen uns als Treffpunkt für Jung und Alt“, sagt Bastienne Schröter, „und auch für Menschen, die verstanden haben, dass man nicht alles selbst besitzen muss.“

Dennoch haben sich die Gegebenheiten der Nutzer geändert und mit ihnen die Angebote der Bibliothek. Viele haben gar keine Zeit mehr, stundenlang in den Regalen nach dem richtigen Buch zu stöbern. Müssen sie auch nicht, denn Bücherwürmer können längst entspannt am heimischen oder dem Bibliotheksrechner im Medienkatalog „vorgucken“. Der Medienkatalog ist auf der Internetseite der Stadtbibliothek abgebildet. In ein Suchfeld werden Schlagworte wie beispielsweise Indien oder Feuerwerk eingegeben und schon schlägt der Computer mehrere Titel zu diesen Themen vor. Besser noch: Grüne und rote Balken zeigen an, ob das gewünschte Buch im Regal steht oder entliehen ist.

Ebenso gefragt ist die Onleihe. Darüber werden Bücher auf elektronische Lesegeräte geladen. Ein direkter Besuch in der Bibliothek ist dafür nicht erforderlich, es kann auch außerhalb der Öffnungszeiten entliehen werden.

Die Leseförderung für Kinder wird von der Allgemeinen Wohnungsgenossenschaft mit einem ein Jahr gültigen Bibliotheksgutschein unterstützt.



Bastienne Schröter zeigt Fotokarten, die Demenzzkranken beim Erinnern helfen sollen.

Foto: Gudrun Billowie

zeiten entliehen werden. „Die Onleihe nutzen Menschen, die auswärts arbeiten, in den Urlaub fahren oder weitab von Wolmirstedt wohnen“, weiß Bastienne Schröter. Tendenz steigend.

Ebenfalls steigt die Zahl der Kinder, die die Bibliothek benutzen, es kamen 2016 zehn Prozent mehr als im Vorjahr. Damit zeigt die Arbeit der Bibliothekarinnen Früchte, denn vor allem den Jüngsten widmen sie die Veranstaltungen. Allein 25 Mal wurden Kindergartenkinder empfangen, damit sie sich auf den Bibliothekführerschein vorbereiten konnten und ihn letztlich bekamen. Drei Mal durften Kinder den singenden Autor Andreas Hüging erleben. Klassen der Gerhard-Schöne-Schule und der Diesterweg-Grundschule kommen regelmäßig und leihen Bücher aus.

Die Leseförderung für Kinder wird von der Allgemeinen Wohnungsgenossenschaft mit einem ein Jahr gültigen Bibliotheksgutschein unterstützt.

Der Lesesommer XXL, das Bilderbuchkino, das erstmals vor Weihnachten aufgebaut wurde und wieder vor Ostern gezeigt wird, die monatliche Vorlesezeit für Kinder sowie die Vorlesewettbewerbe richten sich ebenfalls ausschließlich an das junge Publikum.

Bei allen Veranstaltungen kann sich die Bibliothek auf den Bibliotheksförderverein „Lesezauber“ mit dem Vorsitzenden Heinz Natzel verlassen. Die Mitglieder agieren als Vorleser, Kuchenbäcker, vor allem sorgen sie mit Bücherrholmärkten für Geld, von dem wiederum Bücher gekauft werden. „Wir werden auch in diesem Jahr wieder zwei Bücherrholmärkte im Lindpark ausrichten“, blickt Bastienne Schröter voraus.

Mit Hilfe der Spenden, die außerdem vom Lionsclub Ohrekreis kommen, kann die Bibliothek auch unabhängig vom Stadthausalt Leserwünsche erfüllen. Trotz noch unbestätigten Stadthausalts wurden bereits erste Bücher

## Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag: 13 bis 16 Uhr  
Dienstag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr  
Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr  
Freitag: 13 bis 16 Uhr

gekauft. Dazu trug auch eine Wolmirstedter Familie bei, die 500 Euro überreicht hatte. Im vergangenen Jahr gab es zudem 2500 Euro Landesgeld für den Medienkauf, 1600 Euro für die Zusammenarbeit von Schule und Bibliothek und 1588 Euro für das Online-Portal.

Erwachsene werden auch 2017 zu Autorenlesungen eingeladen. Die über viele Jahre monatlich ausgerichteten Leseteet-Abende wird es in Zukunft allerdings nicht mehr so oft geben. Dafür brüten Bastienne Schröter und Dagmar Müller eine neue Idee aus. „Uns schwebt ein Lesetreff am Nachmittag vor, an dem Lesebesucher zusammenkommen und

sich austauschen können“, verrät Bastienne Schröter. Für solche Treffen, wie auch für die Vorlesezeit für Kinder, eignet sich der Mittwoch womöglich bestens, denn an diesem neuen Schließtag wird es keinen Besucherverkehr geben.

Dass es Lesebesucher gibt, ist unstrittig. Trotzdem sei es nicht immer einfach, die Leserwünsche vorherzusehen und entsprechend zu ordern. Besonders Ratgeber sind kaum noch gefragt, vermutlich informieren sich die Bürger zunehmend im Internet. Aber: Krimis, Frauenromane und historische Romane gehen immer, wissen die Bibliothekarinnen. Sie wollen gern für jeden Geschmack etwas bieten und das ist keine leichte Sache bei fast 90000 Neuerscheinungen pro Jahr. „Wir orientieren uns an Spiegel-Bestsellerlisten und Buchbesprechungen“, sagt Bastienne Schröter. Sie selbst freut sich dieses Jahr auf viele tolle neue Bücher und ist gespannt, wie die Leute die neuen Öffnungszeiten annehmen.

## Meldungen

### Sprechstunde des Stadtrates

**Wolmirstedt (gbi)** • Die nächste Sprechstunde des Stadtrates wird am Donnerstag, 23. Februar, in der Zeit von 15 bis 16 Uhr im Beratungsraum des Rathauses angeboten. Bürger sind mit ihren Anliegen herzlich willkommen.

### Plattsprecher reden über den Fasching

**Wolmirstedt (gbi)** • Die Freunde der plattdeutschen Sprache treffen sich am Dienstag, 14. Februar, um 14 Uhr im Museum Wolmirstedt auf der Schlossdomäne. In der Plattsprecherstunde geht es dieses Mal um das Thema „En bettn Fasching opp Platt“, ein bisschen Fasching auf Platt. Interessenten sind herzlich eingeladen.

Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 039201/213 63.

### Sportausstellung wird verlängert

**Wolmirstedt (gbi)** • Auf Grund der großen Nachfrage wird die Sonderausstellung des Wolmirstedter Museums „Geschichte des Sports in Wolmirstedt“ noch bis einschließlich 5. Februar verlängert. Das teilt Museumsleiterin Anette Pilz mit. Die Geschichte erzählt vom Vereinssport in der Vorkriegszeit, in der DDR und von heute.

### Bilder aus Masuren und Ostpreußen

**Wolmirstedt (gbi)** • Zu einem Diavortrag mit Nina und Thomas Mücke lädt die Wolmirstedter Stadtbibliothek am Donnerstag, 2. März, in den Schlosskeller des Bürgerhauses ein. Das Ehepaar Mücke ist mit dem Wohnmobil auf der ganzen Welt unterwegs. Bereits im vergangenen Jahr wollten sie in Wolmirstedt landen, doch der Vortrag musste abgesagt werden. Nun wird er nachgeholt und die Besucher können sich auf Bilder aus der Region zwischen Stettin und Königsberg freuen, die auf der Reise nach Ostpreußen, Ostpreußen und Masuren entstanden sind.

Anmeldungen werden unter Telefon 039201/213 35 entgegengenommen.

## WWAZ: Widersprüche werden bearbeitet

Noch können Bürger Widersprüche kostenfrei zurücknehmen / Abgewiesene kosten 30 Euro

Von Gudrun Billowie  
**Wolmirstedt** • Nach dem Urteil des Landesverfassungsgericht wird der Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband (WWAZ) wieder mit der Bearbeitung der Widersprüche beginnen. Ab Dienstag, 7. Februar, wird die Arbeit daran wieder aufgenommen. Bis dahin bietet der WWAZ allen Bürgern an, ihre Widersprüche zu den geforderten Herstellungsbeiträgen schriftlich und kostenfrei zurückzuziehen.

Der WWAZ bezieht sich damit vor allem auf die Widersprüche, die damit begründet wurden, dass die festgesetzten Herstellungsbeiträge verfassungswidrig seien. Diese Begründung haben etwa 90 Prozent aller eingeleht haben.

Die anderen Widersprüche richten sich gegen vermutete sachliche Fehler bei der Berechnung der Herstellungsbeiträge. Hier kann laut WWAZ ein Widerspruch auch



Frank Wichmann.



Jörg Meseberg.



Stefan Heinrichs.

teilweise zurückgenommen werden und sachlich bestehen bleiben. WWAZ-Justiziar Frank Wichmann nennt für so einen Fall ein Formulierungsbeispiel: „...nehme ich meinen Widerspruch insoweit zurück, bitte aber weiterhin um Überprüfung, ob statt der angenommenen zweigeschossigen Bebauung ein Vollgeschoss anzusetzen war.“

Stellt der WWAZ fest, dass dieser sachlich begründete Teilwiderspruch gerechtfertigt ist, trägt der Zweckverband auch die Kosten des Verfahrens. Abgewiesene Widersprüche kosten die Bürger hingegen 30 Euro. Sollten Bür-

ger auch weiterhin an ihren Widersprüchen aufgrund vermeintlicher Verfassungswidrigkeit festhalten, macht **W i c h m a n n** deutlich: „Das macht nur Sinn, wenn die Bürger auch zur Klage vor dem Verwaltungsgericht bereit sind.“

Das Landesverfassungsgericht hatte in der vergangenen Woche geurteilt, dass keine Bedenken gegen die Verjährungsregelung bestehen, soweit diese eine Übergangsfrist vorsieht. Die hatte es im Jahr 2015 gegeben, nachdem Ende 2014 von der Landesregierung die zehn-jährige Verjährungsfrist festgesetzt wurde. Daraufhin hatte der WWAZ Ende 2015 rund 18000 Bescheide verschickt und damit von den sogenannten Altanschießern Herstellungsbeiträge gefordert, mit denen sie sich an den Kosten

## Schüler wollen nicht für die Halde kaufen

Gymnasiasten grübeln über Nachhaltigkeit

**Wolmirstedt (gbi)** • Müssen wir wirklich so viel kaufen oder lässt sich manches vielleicht einfach tauschen? Mit solchen Fragen beschäftigten sich zwei zehnte Klassen des Kurfürst-Joachim-Friedrich-Gymnasiums. Unter der Leitung des entwicklungspolitischen Bildungsreferenten Andreas Ende vom Cottbuser Carpus-Verein entwickelten die Mädchen und Jungen Ideen für Tauschbörsen, in denen Zeit und Talent

gehandelt werden, beispielsweise Gitarrenunterricht gegen Umzugshilfe. Außerdem beschäftigten sie sich mit der Idee eines Leihladens. Dort lassen sich Dinge, die selten gebraucht werden wie beispielsweise Bohrmaschinen, ausleihen, sodass nicht jeder selbst eine besitzen muss.

Dieser Workshop sollte die Sinne dafür schärfen, dass jeder dazu beitragen kann, die Schätze der Erde zu schonen.



Die Mädchen präsentieren ihre Gruppenarbeit.

Foto: G. Billowie